

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Dienstag, 22.08.2017
Beginn der Sitzung: 17:50 Uhr
Ende der Sitzung: 19:20 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende

Pohlmann, Marianne

SPD-Fraktion

Strelow, Gregor
Winter, Maria

für Heinz Gosciniak

GfE-Fraktion

Hencke, Knut
Kruse, Doris

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut
Ringena, Hermann Dr.

für Herbert Buisker (bis 19:00 Uhr)
für Gerold Verlee (bis 19:00 Uhr)

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Claaßen, Jens

FDP-Fraktion

Bolinius, Erich

Fraktion DIE LINKE.

Raveling, Wilhelm

Beratende Mitglieder

Acker, Karl
Bruns, Reiner
de Boer, Jannes
Khatanbaatar-Frerichs, Altantuul
Narewski, Friedrich
Rölling, Stefan
Züchner, Christian

Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg
Vertreter der Polizeiinspektion Emden
Vertreter des Landwirtschaftl. Hauptvereins
Vertreterin des Integrationsrates
Vertreter des Seniorenbeirates

Vertreter des Beirates für Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen

Verwaltungsvorstand

Docter, Andreas

Stadtbaurat

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Ruf, Simon
de Boer, Maike

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 22.08.2017

Protokollführung

Lütkehus, Insa

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Pohlmann als stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis:

einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Pohlmann weist auf einen redaktionellen Fehler in der Tagesordnung hin, da TOP 9 noch unter die Beschlussvorlagen falle und TOP 10 eine Mitteilungsvorlage sei.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird unter Berücksichtigung dieses Hinweises festgestellt.

Ergebnis:

einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 6 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.05.2017

Herr Rölling bemängelt, dass eine Abbildung in der dem Protokoll beigefügten Präsentation nicht erkennbar sei.

Herr Kinzel erwidert, dass diese nachgeliefert werden könne.

Beschluss: Die Niederschrift wird wie vorgelegt beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 7 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 12.06.2017

Beschluss: Die Niederschrift wird wie vorgelegt beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 22.08.2017

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

BESCHLUSSVORLAGEN

- TOP 6 Bebauungsplan B 37, 1. Änderung „Am Rosentief“ (Stadtteil Klein-Faldern) (Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB, beschleunigtes Verfahren);**
–Abwägung der Stellungnahmen
–Satzungsbeschluss (Stadium III)
Vorlage: 17/0175/2

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden stimmt der Behandlung der Einwendungen nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4 Abs. 2 BauGB aus der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wie in Anlage 1 niedergelegt zu.
2. Der Rat der Stadt Emden beschließt den Bebauungsplan B 37, 1. Änderung mit Begründung gemäß § 10 BauGB als Satzung.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 7 Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes der CIMA vom Mai 2008**
Vorlage: 17/0368

Herr Kinzel erläutert, dass das Einzelhandelskonzept aus dem Jahr 2008 mittlerweile veraltet sei und daher dringend aktualisiert werden müsse. Durch das Inkrafttreten des neuen Landesraumordnungsprogrammes bestehe außerdem der Bedarf bestimmte Aspekte neu zu betrachten. Da dennoch kein neues Einzelhandelskonzept aufgestellt werde, sondern das vorhandene fortgeschrieben, solle erneut die CIMA beauftragt werden. Das Vorgehen sei mit dem Rechnungsprüfungsamt abgestimmt.

Herr Strelow begrüßt das Vorhaben. Er erkundigt sich, welche Bereiche bearbeitet werden und bittet um dezidierte Betrachtung des Ültjegeländes sowie des Standortes Ubierstraße. Außerdem fragt er, ob das Geld schon eingeplant und wann mit Ergebnissen zu rechnen sei.

Herr Bolinius befürwortet die Aktualisierung des Gutachtens ebenfalls, da es seitdem viele Änderungen gegeben habe.

Herr Bongartz erkundigt sich nach der Bindungswirkung des Gutachtens.

Herr Docter legt dar, dass das Gutachten als Leitlinie zu verstehen sei. Im Wesentlichen gehe es darum, die Verteilung des Einzelhandels und Veränderungen bei den zentralen Versorgungsbereichen zu analysieren. Dabei würden alle Standorte genau betrachtet. Das Geld sei vorhanden und in einem halben bis Dreivierteljahr mit der Fertigstellung des Gutachtens zu rechnen.

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 22.08.2017

Beschluss:

Die Fa. CIMA erhält den Auftrag, das Einzelhandelskonzept vom Mai 2008 fortzuschreiben.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Förderung der Beschaffung eines dynamischen Fahrgastinformationssystems am ZOB Vorlage: 17/0366

Herr Kinzel erläutert, dass das vorhandene Fahrgastinformationssystem am ZOB veraltet sei und die erwünschte Kommunikation mit dem Fahrscheindruckersystem nicht funktioniere. Daher werde die Förderung der Beschaffung eines dynamischen Fahrgastinformationssystems empfohlen.

Herr Bolinius erkundigt sich, wie hoch der Zuschuss für die Fahrscheindrucker war.

Herr Kinzel entgegnet, dass dies über das Protokoll beantwortet werden könne. (*Der Zuschuss betrug 170.000,00 €*).

Beschluss:

Die Stadt Emden bezuschusst die Beschaffung eines dynamischen Fahrgastinformationssystems am ZOB zugunsten der Stadtverkehr Emden GmbH aus den für den ÖPNV zur Verfügung stehenden Mitteln.

Der maximale Zuschussbetrag beläuft sich für die Stadtwerke Emden GmbH auf

99.000,00 EURO.

Ergebnis: einstimmig

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

TOP 9 Den Radverkehr konsequent fördern – das Radverkehrskonzept fortschreiben; - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.06.2017 Vorlage: 17/0364

Herr Claaßen stellt den Antrag seiner Fraktion kurz vor und zeigt sich zufrieden mit der Antwort der Verwaltung.

Herr Bolinius erkundigt sich, warum in Emden nicht wie in Holland und im sonstigen Ostfriesland mit dem System der Knotenpunkte gearbeitet werde. Dies sei verwirrend.

Herr Kinzel entgegnet, dass Emden sein System schon früher hatte und bei einer Anpassung alle Informationsschilder hätten ausgetauscht werden müssen. Überregionale Radwandertouristen seien im Übrigen zumeist mit gutem Kartenmaterial ausgestattet, so dass das Problem für gering erachtet werde.

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 22.08.2017

Herr Bongartz gibt zu verstehen, dass die CDU dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Außerdem müsse für den Radverkehr nun mal auch Geld bereitgestellt werden. Dies gelte auch für die Radwegeerneuerung.

Herr Strelow ergänzt, dass man dem Vorschlag nur zustimmen könne, auch wenn Emden im Radverkehr bereits gut aufgestellt sei. Für die Radwege sei eine Prioritätenliste hilfreich. Außerdem erkundigt er sich, was mit dem in der Vorlage angesprochenen sektoralen Gutachten gemeint sei.

Herr Docter erwidert, dass mit dem sektoralen Gutachten, der Teil des Masterplan Klimaschutz gemeint sei, der sich mit dem Sektor Verkehr beschäftige. In diesem spiele der Radverkehr eine wichtige Rolle. Um die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den Radverkehr mache er sich weniger Sorgen, diese seien im Umfang deutlich geringer als die für den Straßenbau und es sei auch bereits viel geschehen.

In der Folge äußern sich verschiedene Ausschussmitglieder dahingehend, dass die Haushaltsmittel sehr wohl äußerst wichtig seien und ggf. erhöht werden müssten, da viele Radwege wie zum Beispiel der am Larrelter Tief in einem sehr schlechten Zustand seien. Auf der anderen Seite wird das Radfahren in der Brückstraße sowie unter den Arkaden als problematisch beurteilt.

Herr Docter stellt klar, dass seine Anmerkung dahingehend zu verstehen gewesen sei, dass man mit wenig Mitteln bereits viel erreicht habe und Emden im ADFC-Test gut abgeschnitten habe.

Herr Kinzel weist abschließend darauf hin, dass eine Steigerung des Radverkehrsanteils um 10 % in fünf Jahren wie im Beschlussvorschlag dargelegt, zwar wünschenswert, aber sehr optimistisch sei. Ggf. sollte man hier eine etwas realistischere Zielsetzung verfolgen.

Beschluss:

1. Die Verwaltung legt dem Rat wie vorgesehen einen Bericht über die Umsetzung des „Radverkehrskonzepts der Stadt Emden 2009 – 2015“ vor, dessen Ziel die weitere Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split war. Der Bericht stellt die Überprüfung des Erfolgs und der Wirksamkeit der Maßnahmen des Konzepts dar.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Radverkehrskonzept fortzuschreiben mit der Zielsetzung, den Radverkehrsanteil auf 40% in den nächsten fünf Jahren zu erhöhen.
3. Die Rückstellungen aus zweckgebundenen Ablösebeiträgen für Einstellplätze werden vorrangig für Investitionen zur Förderung des Fahrradverkehrs verwendet.

Ergebnis: einstimmig

**TOP 10 Sachstand Baugebiet Conrebbersweg;
- Antrag der CDU-Fraktion vom 30.07.2017
Vorlage: 17/0387**

Herr Bongartz erläutert den Hintergrund der Anfrage damit, dass Bauwillige und auch Wohnungsbaugesellschaften laufend in Bezug auf das Baugebiet Conrebbersweg anfragen würden, da nach der großen Ankündigung im Jahr 2015 nichts mehr gefolgt sei. Den Ausschussmitgliedern sei zwar einiges in der vertraulichen Sitzung Anfang des Jahres vorgestellt worden, das

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 22.08.2017

Thema müsse jedoch auch in der Öffentlichkeit behandelt und mit mehr Dynamik verfolgt werden.

Herr Kinzel bekräftigt, dass auch innerhalb der Verwaltung ein großes Interesse an dem Baugebiet bestehe. Die Planungen liefen zwar bereits seit 2015, damals sei aber nur ein Rahmenkonzept vorgestellt und bereits darauf verwiesen worden, dass noch viele Voruntersuchungen zu tätigen seien. Hier sei man schon deutlich weitergekommen. Auf der anderen Seite dauerten die Gespräche, etwa mit der Deutschen Bahn zur Querung der Gleise, immer noch an.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert Herr Kinzel den aktuellen Sachstand. Dabei geht er zunächst noch einmal darauf ein, dass in Conrebbersweg ein ganz neuer Stadtteil entstehe, an den im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung hohe Anforderungen zu stellen seien. So seien etwa demographische Aspekte ebenso zu berücksichtigen wie Umwelt- und Klimaschutz, auch im Kontext des „Masterplan 100% Klimaschutz“, und eine Fußgänger- und Fahrradfreundliche Verkehrsgestaltung. Die Bebauung des Gebietes solle modular erfolgen. Die ersten Schritte dazu seien die Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung eines ersten Bebauungsplans für die Haupterschließungsstraße.

Die Aufstellungsbeschlüsse würden noch im Herbst vorgelegt. Entlang der Haupterschließung sollten dann für Teilgebiete weitere Bebauungspläne durch die Stadt Emden oder externe Investoren aufgestellt werden. 21 Baugrundstücke sollen zudem bereits früher im Geltungsbereich des Bebauungsplans D 63 A, II. Abschnitt, 1. Änderung zur Verfügung gestellt werden.

Herr Bongartz dankt für die öffentliche Darstellung und erinnert an Constantia, das ebenfalls in mehreren Bauabschnitten entstanden sei. Er begrüßt die kurzfristige Erschließung neuer Grundstücke im Norden des Stadtteils.

Herr Strelow schließt sich Herrn Bongartz an und dankt der Verwaltung. Er zeigt Verständnis für die schwierige personelle Situation im Fachdienst Stadtplanung, es sei aber dennoch wichtig, das Baugebiet Conrebbersweg mit hoher Priorität zu verfolgen. Im Hinblick auf die Gespräche mit der Bahn sei Vorsicht geboten, damit sich dies nicht zu einer „never ending story“ entwickle.

Herr Bolinius weist darauf hin, dass die 21 Baugrundstücke zwar zu begrüßen seien, aber nichts mit der Entwicklung des großen Baugebietes Conrebbersweg-West zu tun hätten.

Herr Claaßen begrüßt, dass die Entwicklung des Baugebietes auch im Rahmen des Masterplans erfolgen solle. Dies sei gut investierte Zeit.

Herr de Boer erkundigt sich nach der Kompensation des Baugebietes.

Herr Docter erwidert, dass die Stadt für sich einige Kompensationsflächen in Marienwehr gesichert habe. Darüber hinaus müssten Ausgleichsflächen durch die Investoren oder die NLG bereitgestellt werden. Was die Gespräche mit der Bahn angehe, so sei dies in der Tat eine sehr zeitintensive Angelegenheit. Daher verfolge man derzeit auch vorrangig die Strategie, die Planung so zu gestalten, dass man nicht auf die Bahn angewiesen sei.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 22.08.2017

Keine

TOP 12 Anfragen

12.1

Herr Hencke spricht verschiedene Missstände an. Zunächst stünden im Bereich Friedrich-Ebert-Straße/Brückstraße seit 14 Tagen gelbe Säcke, die nicht abgeholt würden. Des Weiteren erkundigt er sich nach der Kontrolle der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Friedrich-Ebert-Straße und merkt eine zu kurze Grünphase der Fußgängerampel bei der Volkshochschule an.

Herr Docter erwidert, dass es bei den Gelben Säcken leider häufig Probleme mit Fehlwürfen gäbe. Auch die Ampelschaltungen im Bereich Agterum/Jungfernbrückstraße/Abdenastraße seien häufig in der Kritik. Dies seien jedoch keine Themen für den Stadtentwicklungsausschuss, sondern für den Betriebsausschuss Bau- und Entsorgungsbetrieb. Was die Geschwindigkeitsbegrenzung in der Friedrich-Ebert-Straße angehe, so werde hier bereits kontrolliert.

12.2

Frau Kruse wünscht sich Informationen über das geplante Leerstandsmanagement und die weiteren Schritte bei der Umgestaltung des Neuen Marktes.

Herr Kinzel und Herr Docter verweisen darauf, dass es in Emden demnächst einen Citymanager oder eine Citymanagerin gäbe, die sich um das Thema Leerstandmanagement kümmern solle. Im Hinblick auf den Neuen Markt würde der Zeitplan für September noch weitere Planungen vorsehen, ggf. könne im Oktober über einen neuen Sachstand berichtet werden.

12.3

Frau Winter fragt, wann das Baugebiet „Am Steinweg“ endlich beschlossen werde.

Herr Docter antwortet, dass der Satzungsbeschluss in der kommenden Sitzung des STU gefasst werden solle.

12.4

Herr Strelow bemerkt, dass die Grüne Welle auf der Larrelter Straße immer noch nicht funktioniere und erkundigt sich nach dem Baugebiet in Uphusen sowie der Kommunikation zwischen der Stadt und dem Entwässerungsverband hinsichtlich der letzten Starkregenereignisse.

Herr Docter verweist auf die Zuständigkeit des BEE, der ständig in Gesprächen mit dem Entwässerungsbetrieb sei. Die Grüne Welle an der Larrelter Straße sei noch nicht in Betrieb, hier sei ebenfalls der BEE zuständig.

Herr Kinzel verweist in Bezug auf das Baugebiet in Uphusen darauf, dass in einer der letzten Sitzungen die Verträge beschlossen worden seien. Der Investor sei hier am Zuge.

12.5

Frau Kruse regt an, den Ausschussmitgliedern bei den STU-Sitzungen Getränke anzubieten. Man würde dafür auch bezahlen. In anderen Ausschüssen sei dies auch möglich.

Niederschrift Nr. 9 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 22.08.2017

Herr Kinzel verspricht, diesen Punkt mitzunehmen.

12.6

Herr Acker bemängelt, dass der Schwanenteich verdreckt sei und Modellboote nicht fahren könnten.

Herr Docter erwidert, die Situation werde derzeit bereits untersucht und liege im Zuständigkeitsbereich des BEE.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.